



Antwort zur Anfrage Nr. 0475/2021 der Stadtratsfraktion PIRATEN & VOLT betreffend
Sachstand "Autofrei-Antrag" (Piraten & Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit Beschluss des Antrags 1807/2019/1 im Dezember 2019 zur Umverteilung des Straßenraums zugunsten des Umweltverbundes aus Radverkehr, ÖPNV und Fußverkehr sowie zugunsten von mehr Aufenthalts-, Grünflächen und Bäume getroffen?*

Die Verkehrsverwaltung hat im vergangenen Jahr eine Reihe von Maßnahmen der Umverteilung und Umgestaltung von Verkehrsflächen ergriffen. So wurde

- die Dominikanerstraße
- die Kötherhofstraße
- die Inselstraße
- und der Maria-Einsmann-Platz

zur Fußgängerzone umgewidmet, auch der Übergangsbereich **Emmeransstraße/Am Kronberger Hof sowie die Kleine Langgasse** wurden fußgänger:innenfreundlich umgestaltet.

Darüber hinaus wurden in unterschiedlichen Stadtteilen **verkehrsberuhigte Bereiche** unter anderem

- in der Dietzestraße,
- im Nachtigallenweg
- in Teilen der Finther Landstraße
- am Froschmarkt
- am Waldweg
- in Teilen der Pfarrstraße

und auch **verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche** (Tempo 20) z. B.

- in der Große Langgasse,
- in der Boppstraße
- in der Mombacher Hauptstraße

eingerrichtet.

Mit der Einführung weiterer **Tempo 30-Zonen in der Altstadt** sowie den Tempo 30-Streckengebieten

- in der Parcusstraße
- in der Kaiserstraße
- in der Rheinallee
- in der Peter-Altmeier-Allee
- in der Rheinstraße

konnte nicht nur die Luftqualität verbessert und die Lärmbelastung gesenkt, sondern auch die Verkehrssicherheit, insbesondere für den Radverkehr, sowie die Aufenthaltsqualität für Zufußgehende deutlich verbessert werden.

Weiterhin schaffen die Schutzstreifen für Radfahrende in der Mombacher Kreuzstraße schaffen mehr Raum für den Fußverkehr.

Insgesamt wurden in den vergangenen 12 Monaten **mehrere Kilometer neuer Schutzstreifen und Radfahrstreifen** geschaffen, unter anderem

- in der Kreuzstraße
- in der Gärtnergasse
- in der Windmühlenstraße
- am Linsenberg
- in der Hechtsheimer Straße
- in der Salvatorstraße
- im Xaveriusweg
- in der Elbestraße

Bestehende Radfahrstreifen wurden verbreitert

- in der Bauhofstraße
- in der Geschwister-Scholl-Straße.

Die Stadt hat im Stadtraum auch die Zahl der **Radabstellmöglichkeiten** deutlich ausgeweitet, unter anderem durch

- 700 neue Radabstellplätze im Rahmen des „Bike-and-Ride-Programms“
- 220 zusätzliche Radbügel in der Innenstadt

Eine größere Maßnahme zur Förderung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes stellt der im Herbst 2020 ungesetzte erste Teil der Umweltpur in der Peter-Altmeier-Allee bis zur Einmündung Dieter-v.-Isenburg-Straße dar. Diese Umweltpur wird baulich in den kommenden Monaten erweitert, sodass eine **durchgehende Umweltpur von der Kaiserstraße bis zum Rathaus/Am Brand** entsteht.

Auch die Förderung des ÖPNV wurde vorangetrieben, unter anderem durch neue/verlängerte Busspuren

- in der Weisenauer Straße
- in der Geschwister-Scholl-Straße

Auch im Bereich der Verkehrstechnik wurden Weichen zur Stärkung des Umweltverbundes gestellt. Mit dem groß angelegten Projekt **„Optimierung der Verkehrssteuerung und Bevorrech-**

tigung des Umweltverbundes“ (1285/2020) sollen im gesamten Stadtgebiet sukzessive Ampeln Rad- und ÖPNV-freundliche gestaltet werden.

- 2. Gibt es seitens der Stadt Mainz konkrete Pläne, autofreie Bereiche in der Stadt Mainz etwa durch Ausdehnung von Fußgängerzonen sowie im weiteren Stadtgebiet einzurichten? Wenn ja, welche und wie weit vorangeschritten sind etwaige Pläne? Wenn nein, warum nicht?*

Die Verwaltung hat verschiedene Bereiche im planerischen Fokus. Dies betrifft in der Innenstadt unter anderem die Straßenzüge, die von den konkreten und perspektivischen Straßenbahnausbauplanungen betroffen sind oder sein könnten. Hier ist voranzustellen, dass die Verkehrsverwaltung im Rahmen der CityBahn-Planungen in der Großen Bleiche neben der Straßenbahnplanung auch eine umfassende Umgestaltung der Verkehrsflächen zugunsten anderer Verkehrsteilnehmer vorgesehen hatte (z.B. verkehrsberuhigter Bereich auf Höhe Ernst-Ludwig-Platz).

Mit dem bedauerlicherweise ablehnenden Votum auf Wiesbadener Seite können diese Ideen zunächst nicht in der geplanten Form vertieft werden. Gleichwohl hat sich die Verwaltung unmittelbar nach dem Bürgerentscheid neu ausgerichtet und verfolgt aktuell die Planungen zum Lückenschluss in der **Binger Straße**.

Darüber hinaus hat innerhalb des Stadtplanungsamtes kürzlich ein fachlicher Austausch dahingehend stattgefunden, welche städtebaulichen und verkehrlichen Perspektiven sich bereits in vorhandenen Konzepten (z.B. IEK) finden und mit dem Stadtratsantrag 0943/2020 hinsichtlich des weiteren Ausbaus des Straßenbahnnetzes auf Mainzer Stadtgebiet verknüpft werden könnten.

Hier wurde u.a. der Bereich der **Schusterstraße zwischen Quintinsstraße und Bauerngasse** als prüfenswert und –bedürftig eingeschätzt.

Gänzlich Autofreie Stadtquartiere sind leider aufgrund baurechtlicher Vorgaben des Bundes und des Landes derzeit noch nicht möglich – selbst bekannte Musterquartiere wie Vauban in Freiburg müssen weiterhin Stellplätze (am Rand) im Quartier nachweisen.

Um dennoch neue Stadtquartiere so autoarm wie möglich zu gestalten, hat die Stadt Mainz bei der Fortschreibung der **Stellplatzsatzung** im vergangenen Jahr „**Maßnahmen des Mobilitätsmanagements**“ neu aufgenommen, mit denen der Stellplatzschlüssel durch innovative Ansätze weiter gesenkt werden kann. Mit dieser Regelung gehört die Stadt Mainz zu den Vorreitern in Deutschland. Des Weiteren ermöglicht der sogenannte „**ÖPNV-Bonus**“ eine weitere deutliche Reduzierung des Stellplatznachweises bei Neubauten um bis zu 30%. Mit der bereits vor einigen Jahren eingeführten „**Radabstellsatzung**“ wird zudem sicher gestellt, dass bei Neubauten nicht nur eine ausreichende Anzahl an Radabstellmöglichkeiten nachgewiesen werden müssen, sondern auch deren leichte Zugänglichkeit ist in Mainz verbindlich geregelt.

- In diesem Jahr wird ebenfalls der **Umbau des Münsterplatzes sowie der Schillerstraße** fertiggestellt. Der Motorisierte Individualverkehr wird dabei größtenteils aus der Straße genommen und damit Behinderungen der ÖPNV-Trasse weiter reduziert. Der Straßenraum wird deutlich reduziert, es entsteht mehr Aufenthaltsfläche für Zufußgehende, mehr Grün und es werden zusätzliche Bäume gepflanzt.

- Nach dem Umbau der Boppstraße schließt die Umgestaltung des **Bonifaziusplatzes** und der **Bonifaziusstraße** an. Dabei wird die Fläche für den fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr deutlich reduziert, die Schulwegsicherheit verbessert, mehr Grünflächen und mehr Aufenthaltsflächen für Zufußgehende geschaffen.
- Neben diesen innerstädtischen Planungsüberlegungen bearbeitet die Verwaltung aktuell einen Ortsbeiratsantrag aus **Bretzenheim**, der auf eine **Verkehrsreduzierung** in der Ortsmitte hinzielt. Dabei wird u. a. ebenfalls die Einrichtung einer **Fußgängerzone** geprüft.
- In der **Freiligrathstraße** wird eine neue **Busspur** eingerichtet und an weiteren Kreuzungen **ÖPNV-Bevorrechtigungen** geschaffen.
- Mindestens weitere **425 Radabstellanlagen** werden errichtet und hierfür auch Parkplätze entfernt.

Bereits beschlossen ist die Einrichtung **neuer Fahrradstraßen**, unter anderem

- in der Moltkestraße
- in der Hindenburgstraße
- im Hartmühlenweg
- im Karcherweg
- im Ebersheimer Weg
- in der Neumannstraße
- in der Ritterstraße
- Am Rosengarten
- in Teilen der Kurt-Schuhmacher-Straße.

Des Weiteren entsteht die **erste Fahrradzone** in Mainz, die folgende Straßen umfasst:

- Max-Planck-Straße
- Marienstraße
- Klosterstraße
- Teile der Annabergstraße
- Teile der Gutenbergstraße

Mainz, 19.03.2021

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete